

# Wie der Zürcher sein Festwetter macht

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 22

PDF erstellt am: **01.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Warum Gari am Seefläte schon Weter gha hab

De Petrus mußt him Xagfläz  
 luid hot be Eanan offe;  
 Zaid mached broch im Gari-  
 De amn glich verlosse.

De guet Zunftliher groß und gill  
 Eand v'Schwern und v'Gut hangt,  
 Das wach es Seefläte geh,  
 Dschiff's rings i' Seez und Zenge.

Da hab' em Duntig vor em Gsch  
 Gm hohe Pommene,  
 De gung herablich Gschloste  
 De Elandel jamne gib.

Im Zittlermach' hob's jamne d'z  
 luid hob' hob's eim woch,  
 Gm flammescher on Zigung j'hu  
 luid bet mit noame Worte

Gm Petrus Gtatz und Zwerenig  
 Den Gduders j'wundt,  
 Luid j'wundt noame Sunneich  
 für Eures Seefläte.

Dam alte Petrus fit fis Gunt  
 Uf v'Sagstons glunt,  
 Luid jamne hob's und trost und glich,  
 Zei wach' ider errante.

Die Zimpe woch' mubelung,  
 Glich fit es ne verlosch,  
 De Zimpe j'wundt guch Cille n.,  
 luid Zaid und Seefol hand gunkel.

De Elandel enig mit Gschud  
 Ead guntet his am Gschil,  
 luid lant, noum er eim noum erracht,  
 So itch es am j'fih.

Doch, ach dem Weter Fagel er Dunt,  
 Dunt hab' be Elandel eim,  
 luid noum be Elandel eim, jo Elandel's,  
 De Fagel n. be Zimpe-her.

Er frech fit Zias is Xagfläz  
 luid Elandel guch für aus Dschod,  
 luid bis er guntet frech fit,  
 Jis Gsch am leet und Trech.

W's minne ruflich erracht bet Zit,  
 luid sich fit Eim i' Gschil,  
 Doch wien er Eurer Elandel glich,  
 Da hab' be Gsch und gliche.

Er lacht und j'oh, „Zu guntet's Eifer,  
 Gung het n. am Sagg,  
 Da wach' be Gsch lant i' Ead,  
 Zim Zimung guch fit Eiger“

C. F. L.

Er lacht und saib: „Du gnuell'st U h  
Gang hei und nimn min Sege,  
Du weischt ja, Duri han i lieb,  
Zim 21tändig gils hei Zege!“